

JAHRESBERICHT 2015

CHANGE 
CHANCEN.NACHHALTIG.GESTALTEN
www.chancengestalten.de



Inhalt

CHANGE e.V. kompakt 3

UNSER LEITBILD - Was CHANGE e.V. leistet 4

Die CHANGE-Mitglieder 5

Vernetzung mit Projektpartnern und Unterstützern 6

Projekt: Filmreihe „Was darf Technologie?“ 8

Projekt: Sunshine Zambia 9

Projekt: Benefizkonzert 10

Projekt: USI macht MUSI Getränkeverkauf 10

Projekt: PODIO - Projektmanagementsoftware 11

Projekt: Hochschultag ökosoziale Marktwirtschaft 12

Projekt: Booklet der Alternativen 13

Projekt: Offener Brief an die Stadt Bamberg 14

Projekt: EPD - Côte d'Ivoire 15

Projekt: BNE - Bildung für nachhaltige Entwicklung 16

Projekt: Steuerungsgruppe Fairtradetown 16

Projekt: Nachhaltigkeits-Challenge 17

Projekt: TTIP-Aktionstag 18

Projekt: Klimaaktionstag 19

Projekt: CHANGE als Mitglied bei VENRO 20

Übersicht: Finanzen 21

Ausblick auf 2016 - Was steht an? 23

Ausblick auf 2016 - Wie gehts weiter? 24

CHANGE – Chancen.Nachhaltig.Gestalten ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Bamberg, der sich die Verbesserung der Bildungs- und Lebenschancen von Menschen weltweit zur Aufgabe gemacht hat. Wir sind Studierende und Absolventen verschiedener Fachrichtungen, Auszubildende und Berufstätige in unterschiedlichen Berufsfeldern, die sich dafür engagieren, kleine Projekte zu initiieren, die große Wirkung entfalten können. Der Verein versteht sich als Netzwerk von engagierten Menschen, die offen und kritisch über nachhaltige Lebens- und Gesellschaftsentwürfe nachdenken und deren Umsetzung aktiv fordern und fördern.

Was will CHANGE e.V.?

Chancen bilden

Wir sind der Meinung, dass jeder eine Chance auf ein menschenwürdiges Leben verdient hat. In der Realität sieht es vielerorts leider nicht so aus. In unzähligen Ländern kann das soziale System den Menschen nicht einmal ihre Grundrechte sichern. Daher fördert CHANGE e.V. Projekte, die Menschen eine Chance auf ein selbstbestimmtes Leben geben, wie zum Beispiel die Gründung einer Schule für Arme in den Slums von Abidjan, Elfenbeinküste.

Nachhaltige Entwicklung fördern

Wir legen großen Wert darauf, dass die Auswirkungen unserer Bemühungen sozial, ökologisch und ökonomisch verträglich sind und somit den Anforderungen einer „nachhaltigen Entwicklung“ gerecht werden. Wer etwas nachhaltig verändern will, sollte Projekte so unterstützen, dass sie sich aus eigener Kraft weiterentwickeln können. Auf diese Weise wird verhindert, dass man Abhängigkeiten schafft, und ermöglicht, dass mit ein wenig Starthilfe langfristig große Wirkungen erzielt werden können.

Gestaltungskompetenz vermitteln

Wir sind überzeugt davon, dass Bildung das beste Mittel für die Lösung der Probleme unseres globalen Systems darstellt. Es reicht nicht aus, nachhaltige Projekte in anderen Ländern zu unterstützen. Wir alle müssen uns unseres „Impacts“, unserer Auswirkung auf globaler Ebene, bewusst werden. Deswegen setzt sich CHANGE e.V. aktiv für eine Gestaltungskompetenz vermittelnde Bildungsarbeit ein, die Menschen ihre Eingebundenheit in globale Prozesse bewusst macht und sie befähigt, eine bessere Zukunft mitzugestalten.

Unser Leitbild

Jeder Mensch hat das gleiche Recht auf Leben, Freiheit und Entfaltung seiner selbst. Aus dieser Überzeugung heraus setzt sich CHANGE e.V. für Freiheit, Gerechtigkeit und ein friedliches Zusammenleben der Menschen ein.

Unter Freiheit versteht CHANGE e.V. die Möglichkeit eines jeden Menschen, sein Leben selbstbestimmt zu führen, wobei es unerlässlich ist, dass Entscheidungen selbstständig und ohne Zwang getroffen werden können. Voraussetzung dafür ist u.a. die Sicherung der grundlegenden Bedürfnisse, die sich aus dem menschlichen Dasein ergeben.

Gerechtigkeit

heißt für CHANGE e.V. zunächst, dass der Mensch seine Freiheit nicht missbrauchen darf, um die grundlegenden Rechte anderer Menschen zu verletzen. Um Gerechtigkeit zu ermöglichen, hält es CHANGE e.V. für notwendig, jedem Menschen die Chance zu geben, sich nach seinen Fähigkeiten optimal zu entwickeln und seine Persönlichkeit eigenständig zu entfalten.

Demnach sind Gerechtigkeit und Freiheit für CHANGE e.V. essentielle Wegbereiter für ein friedliches Zusammenleben. Das von einer Kultur des Friedens geprägte Zusammenleben zeichnet sich nach unserem Verständnis nicht durch die bloße Abwesenheit illegitimer Gewalt aus, sondern schließt ein solidarisches und empathisches Verhältnis der Menschen zu einander mit ein.

Folglich setzt sich CHANGE e.V. verantwortungsbewusst für Nachhaltige Entwicklung ein, da diese entscheidend zur Gewährleistung der grundlegenden Rechte auch für zukünftige Generationen beiträgt.

Diese Ziele verfolgt CHANGE e.V. durch die Förderung von nachhaltigen Projekten und Organisationen weltweit, die Umsetzung eigener Bildungsprojekte und die Vernetzung und Vermittlung engagierter Menschen. Bildung nimmt dabei einen besonderen Stellenwert ein, da sie Menschen zur Selbst- und Mitbestimmung befähigt. Durch die Arbeit von CHANGE e.V. wird interkultureller Austausch und internationale Kooperation auf gleichberechtigter Basis Realität!

Der Vorstand

CHANGE e.V. besteht aus engagierten Bürgern, Studierenden und Auszubildenden bzw. Berufstätigen, die sich aus unterschiedlichen Gründen zusammengetan haben, um sich gemeinsam für die Verbesserung von Bildungs- und Lebenschancen weltweit einzusetzen. Der Verein ist eine junge, stetig wachsende und lernende Organisation und setzt sich momentan hauptsächlich aus Studierenden und Absolventen der Universität Bamberg zusammen, die aus verschiedenen Fachbereichen kommen und sehr vielseitige internationale Erfahrung mitbringen. Seit März 2015 besteht der derzeitige Vorstand aus Imke Bethcke, Malte Büttner, Thomas Klostermann, Katharina Koßner, Anna Luib, Riccardo Schreck und Hannah Witzenrath.

Die Mitglieder

Der Verein ist seit der Gründung im Jahr 2010 kontinuierlich größer geworden und hat vor allem viele aktive Mitglieder hinzugewonnen. CHANGE e.V. hat seinen Sitz in Bamberg und ist hier stark verwurzelt. Dies gilt sowohl für unsere Mitglieder als auch für unsere finanziellen Unterstützer. Unsere Überzeugungen sind jedoch universal gültig, weshalb wir unsere Arbeit nicht nur auf die Region Bamberg beschränken, sondern auch in anderen Landkreisen aktiv waren und sind. Viele der Gründungsmitglieder und älteren aktiven Mitglieder haben Bamberg mittlerweile wieder verlassen und studieren oder arbeiten nun in anderen Städten in Deutschland und der ganzen Welt. Daher ist es umso schöner, dass sich die meisten von ihnen weiterhin aktiv für CHANGE e.V. einsetzen, Aufgaben übernehmen und uns mit Rat zur Seite stehen. Insgesamt profitieren CHANGE als Verein, aber auch die individuellen Mitglieder und Engagierten sehr stark von dem Wissen der Ehemaligen. Wir hoffen, dass diese wichtige Ressource auch in der Zukunft bestehen bleibt und wir damit eine positive Entwicklung hin zu einem vielseitigen, überregional agierenden Netzwerk engagierter Menschen machen.

Grundsätzlich bringen alle Mitglieder einerseits durch ihr individuelles Engagement, ihre Kreativität und fleißige Arbeit Leben in den Verein und ermöglichen andererseits durch ihren jährlichen Beitrag die notwendige Grundfinanzierung für die Verwaltungskosten von CHANGE. Wir unterscheiden zwischen fördernden und aktiven Mitgliedern: Fördermitglieder unterstützen den Verein nachhaltig in seiner Arbeit und ermöglichen eine langfristige Finanzierung unserer Projekte. Aktive Mitglieder können mitarbeiten, mitentscheiden, mitorganisieren, mithelfen, und Chancen mitgestalten.

CHANGE e.V. hat mit Stand 31. Dezember 2015 95 Mitglieder.

CHANGE e.V. versteht sich grundsätzlich als Netzwerk von Engagierten und will dementsprechend Mitgliedern und Interessierten eine Plattform bieten für den vereinsübergreifenden Austausch und die gemeinsame Entwicklung und Bearbeitung von Projekten. Daher liegt einer unserer Arbeitsschwerpunkte traditionell in der Vernetzung mit anderen Organisationen, Initiativen und Vereinen. In der Hauptsache waren dies bisher andere hochschulnahe Gruppierungen und Bamberger Ortsgruppen großer Vereine wie beispielsweise Greenpeace oder Attac.

2015 haben wir uns verstärkt darum bemüht, auch auf kommunalpolitischer Ebene tätig zu werden und dort Kooperationspartner zu finden und Wissensaustausch und Zusammenarbeit zu fördern. So konnten wir beispielsweise für unseren Offenen Brief bezüglich der Durchsetzung fairer, öko-sozialer und nachhaltiger Richtlinien in der kommunalen Beschaffung allein 17 Unterstützer-Organisationen gewinnen und fraktionsübergreifend die Mehrheit des Stadtrates überzeugen. Über die gesamte Projektlaufzeit hinweg konnten wir Kontakte aufbauen zu den unterschiedlichsten Vertretern der Bamberger Zivilgesellschaft. Für 2016 ist darüber hinaus die Teilnahme von Vereinsmitgliedern an Schulungen und Fachgesprächen zum Themenschwerpunkt faire und nachhaltige Beschaffung vorgesehen. Wir hoffen dabei neben der internen Weiterbildung insbesondere auf zusätzliche Vernetzungsmöglichkeiten und die Chance, CHANGE e.V. als zivilgesellschaftlichen Akteur auch im kommunalpolitischen Bereich weiterhin vertreten zu können.

Eben darauf zielt auch unsere Mitgliedschaft in der Fairtrade-Town-Steuerungsgruppe ab, die uns unter anderem auch eine Mitsprache- und Mitgestaltungsmöglichkeit im Bereich der Außendarstellung und des städtischen Selbstverständnisses als Fairtrade Town bietet.

Bei den Aktionstagen gegen TTIP bzw. Klimawandel im April und November hat CHANGE e.V. zusammen mit verschiedenen anderen Gruppierungen öffentlichkeitswirksame Flashmobs organisiert, Infostände betreut und an öffentlichen Debatten teilgenommen. Diese Aktionstage bieten uns als Verein die Möglichkeit, auf mehreren Ebenen gleichzeitig zu agieren und interagieren. Einerseits können wir dort aktiv Aufklärungsarbeit leisten, Infomaterial zur Verfügung stellen und im persönlichen Gespräch mit Passanten unser Anliegen oft unmittelbarer und nachhaltiger kommunizieren als bei anderen Bildungsprojekten oder Vortragsreihen. Andererseits bietet die Zusammenarbeit mit den anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren uns als Verein nicht nur die Möglichkeit zur Vernetzung und kurzfristigen Zusammenarbeit, sondern stärkt auch mittelfristige Kooperationen und macht Synergieeffekte daraus dauerhafter nutzbar und möglicherweise sogar erweiterbar.

PROJEKTBERICHTE



Unter dem Motto „Natur und Technik - wohin soll menschlicher Einfluss führen?“ zeigte CHANGE e.V. im Januar und Februar 2015 in Kooperation mit der Bamberger Greenpeace Gruppe und dem Programmkino „Lichtspiel“ eine dreiteilige Filmreihe. Dabei war es unser Anliegen, zum Nachdenken über den verantwortungsvollen Umgang mit technischen Möglichkeiten anzuregen. Ob nun eine begrenzte Nutzung der technologischen Errungenschaften aus ethischen Gründen gefordert werden sollte, ist eine Fragestellung, die insbesondere im 21. Jahrhundert von enormer Bedeutung ist. Die Auswirkung auf Mensch und Umwelt, beispielsweise durch Gen- oder Nanotechnologie, hat zugenommen und birgt neben den Annehmlichkeiten ein Gefahrenpotenzial, das nicht immer umfassend bzw. langfristig abzuschätzen ist. Wie weit können wir gehen? Wie weit sollten wir gehen? Wann ist Skepsis geboten? Wo sollten Grenzen liegen? Das waren spannende Fragestellungen, die wir zusammen mit den Kinobesuchern im Anschluss an die jeweiligen Filme in der „Scheinbar“ im Kino diskutiert haben.

Insgesamt wurden drei Filme in wöchentlichem Abstand gezeigt. Nach „Home“ von Yann-Arthus Bertrand und „Gekaufte Wahrheit“ von Bertram Verhaag folgte der Film „Speed - Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“ des Filmemachers Florian Optiz. An jeder Filmvorführung stand ein anderes Thema im Vordergrund. Der Dokumentarfilm „Home“ thematisierte die Verletzlichkeit unserer natürlichen Lebensgrundlage. Im zweiten Film „Gekaufte Wahrheit“ widmeten wir uns den heiklen Diskussionen zum Themenschwerpunkt Gentechnik. Am letzten Abend der Filmreihe stellten wir uns der Frage, inwiefern technologische Möglichkeiten den Alltag der Menschen vereinnahmen, beschleunigen und zu Entfremdungen führen können.

Nicht nur, dass die Veranstaltungen meist bis auf den letzten Platz besucht wurden, auch die rege Beteiligung an den anschließenden Diskussionen geben Auskunft über das große Interesse am jeweils aufgezeigten Thema. Für CHANGE e.V. bot die Filmreihe einerseits die Chance, den Verein und seine Arbeit einem teilweise unbekanntem Publikum vorzustellen und andererseits konnte damit auch ein Beitrag zur lokalen Bildungsarbeit geleistet werden.

Wir freuen uns über die durch und durch gelungene Veranstaltung und wollen im neuen Jahr ein ähnliches Format anbieten.

FILMREIHE

HOME (Yann Arthus-Bertrand)
Die Geschichte der Menschheit ist bis heute die einer Abfolge technischer Errungenschaften und offenbart mitunter schonungslos Gefahren einer wachsenden menschlichen Einflussnahme auf unsere Umwelt. HOME ist ein Dokumentarfilm des französischen Fotografen und Journalisten Yann-Arthus Bertrand, der diese menschliche Einflussnahme und Gestaltungskraft thematisiert und mit beeindruckendem Bildmaterial Schönheit und Verletzlichkeit der Natur aufzeigt.

Gekaufte Wahrheit (Bertram Verhaag)
Mit der Zulassung der grünen Gentechnik in verschiedenen Ländern konnten sich weltweit Unternehmen etablieren, die den Handel mit transgenen Agrarprodukten vorantreiben. Seitdem wird die Debatte über Chancen und Risiken der grünen Gentechnik mit oftmals widersprüchlichen wissenschaftlichen Ergebnissen ausgetragen. In seinem Dokumentarfilm GEKAUFTE WAHRHEIT zeigt Bertram Verhaag, inwiefern Forschung, Politik und marktdirtschaftliche Interessen als Aktionsparameter zusammenhängen. GEKAUFTE WAHRHEIT ist eine spannende Gratwanderung zwischen Schein und Wahrheit. Es bleibt die Frage nach einem Paradigmenwechsel - sollte technischer Fortschritt begrenzt werden?

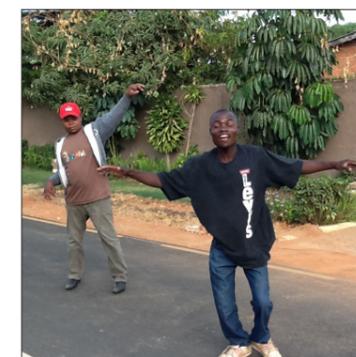
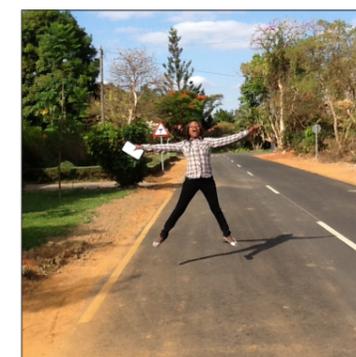
SPEED (Florian Optiz)
Besser, schneller, weiter - einen beträchtlichen Teil unserer Arbeitszeit, Freizeit, Lebenszeit verbringen wir heute damit, diese effizienter zu gestalten. Immer mehr und immer bessere Technologien sollen uns dabei helfen. Doch je mehr wir organisieren, desto schneller scheint die Zeit an sich zu vergehen - woran liegt das? In seiner Dokumentation SPEED begibt sich Florian Optiz auf die Suche nach der verlorenen Zeit. Er trifft Menschen, die unterschiedlich mit dieser empfundenen Beschleunigung umgehen. SPEED ist eine Hommage an die Müdigkeit und stellt den unheilbaren Glauben an technologischen Nutzen grundlegend infrage.



Seit Anfang 2015 steht CHANGE e.V. im Austausch mit den Projektmitarbeitern von Sunshine Zambia. Der Kontakt wurde angeregt durch Caroline Bernecker, CHANGE-Mitglied, die sowohl Projektmitarbeiter*innen als auch die übergeordnete NRO Sani Foundation vor Ort in Lusaka kennen gelernt hat. Der Fokus der Organisation liegt auf der Förderung und Sicherung fundamentaler Freiheiten von Menschen mit geistiger Behinderung. Sunshine Zambia setzt sich als erstes Projekt der Sani Foundation für eine umfassende Inklusion von Menschen mit geistiger Behinderung in möglichst allen Schichten des sambischen Sozialgefüges ein. Grundlegend hierfür sind zunächst Aufklärungsarbeit zum Themenbereich „Umgang mit geistigen Behinderungen“ sowie bewusstseinsbildende Maßnahmen insbesondere für weite Teile einer Bevölkerung, die ihre geistig behinderten Mitglieder nicht selten verleugnet oder ausschließt. Darüber hinaus will das Sunshine Zambia Project (SZP) auch die unmittelbare Integration geistig behinderter Menschen in den lokalen Arbeitsmarkt fördern und die dortigen Arbeitsbedingungen langfristig und nachhaltig den unterschiedlichen Bedürfnissen anpassen. SZP betreut in den projekteigenen Räumlichkeiten zur Zeit acht sogenannte Members, Mitglieder mit geistiger Behinderung, die dort - vergleichbar einer Tagesstätte - individuell gefördert werden können. Hierbei sollen die jungen Erwachsenen bestmöglich auf den Übergang von der Schule in bezahlte Beschäftigungen vorbereitet werden. Daneben bietet das SZP den Familien der Members eine Anlaufstelle zur Beratung, die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Angehörigen und teilweise auch eine Chance, sich selbst ins Projekt einzubringen und zu vernetzen.

Nach eingehendem Kontakt mit den Projektverantwortlichen hat CHANGE e.V. sich für die Unterstützung von SZP ausgesprochen. Diese Unterstützung besteht zur Zeit aus gezieltem, projektbezogenem Fundraising, Vernetzungsarbeit sowie Mithilfe bei der Suche nach Möglichkeiten der Langzeitförderung. Dazu gehören unter anderem die Recherche nach geeigneten Partnerorganisationen, individuellen oder projektbezogenen Kooperationspartnern oder -paten sowie die Bewerbungen um Fördergelder, Stiftungspreise und ähnlichem.

Bereits im Sommer hat CHANGE e.V. SZP mit einer Bücherspende von 500€ aus Vereinsgeldern zur Beschaffung von themenbezogener Literatur unterstützt. Aktuell wird für Frühjahr/Sommer 2016 eine Fotoausstellung in Zusammenarbeit mit SZP geplant. Diese soll als kleine Wanderausstellung in möglichst vielen Bamberger Lokalisationen von den SZP-Members selbst aufgenommene Fotos aus deren Alltag zeigen und so das Bewusstsein für die Situation geistig Behinderter insgesamt und besonders in Ländern des globalen Südens verbessern. Außerdem bietet das geplante Format einer Ausstellung mit Vernissage auch die Möglichkeit, lokales Fundraising zu betreiben und gleichzeitig SZP in Bamberg bekannter zu machen.



Projekt: Benefizkonzert

Laufzeit: April 2015

Beteiligte: Imke Bethcke, Hannah Witzénrath + Helfer



Im Jahr 2015 fand traditionell je Semester ein Benefizkonzert statt. Die musikalische Bandbreite war wie immer weit gefächert. Im Mai traten Darboux und Artiscoque im Sound'n'Arts auf und im Dezember die Bamberger Eigengewächse Souljam und Bambägga. Das Konzert im Mai war mit ca. 160 Besuchern und einem Reingewinn von 262,85 € eine gelungene Veranstaltung. Besonders die Multiinstrumentalisten von Artiscoque haben die Leute zum Tanzen gebracht.

Erfreulicherweise war das Konzert im Dezember mit etwa 190 Besuchern noch etwas besser besucht, was sich auch im Reingewinn von 468,05€ abgezeichnet hat. Die bereits seit Jahren in Bamberg bekannten Jungs von Bambägga in Kombination mit den rockigen Hiphoppern von Souljam haben zu einem ausgelassenen Abend im Sound'n'Arts geführt. Wir freuen uns, dass das Benefizkonzert im Jahr 2015 neben der Öffentlichkeitswirksamkeit auch in Punkto Fundraising erfolgreich war und CHANGE e.V. damit neben Bildungsprojekten und Entwicklungszusammenarbeit eine weitere Möglichkeit hat, den Verein bekannter zu machen und Mittel zur Finanzierung weiterer Projekte zu sammeln.

Das Benefizkonzert wird auch in Zukunft einmal pro Semester mit wechselnden Acts stattfinden.



Projekt: USI macht MUSI Getränkeverkauf

Laufzeit: jeweils am Semesterbeginn

Beteiligte: Anna-Maria Boll, Lena Wetzstein, Andreas Eichenseher + Helfer

Wie auch das Benefizkonzert ist der Cocktailstand von CHANGE e.V. auf der USI-macht-MUSI-Party mittlerweile schon fester Bestandteil eines jeden Semesterbeginns. Die Teilnahme an dieser Uni-Party ist für den Verein in erster Linie eine gute Fundraising-Möglichkeit, bei der viele von den Geldern gesammelt werden, die im Verlauf jedes Semesters zur Finanzierung anderer Projekt in den Bereichen Bildungs- und Entwicklungszusammenarbeit dienen. Darüber hinaus ist die Planung, Vorbereitung und vor allem die Durchführung des Partystandes auch immer eine gerngesehene Möglichkeit, neue Mitglieder in die Vereinsarbeit zu integrieren, bietet dieser niedrigschwellige Projektansatz doch gute Möglichkeiten, die eigenen Organisationsfähigkeiten im Team zu erproben und nicht zuletzt einen lustigen gemeinsamen Abend.



Projekt: PODIO - Projektmanagementsoftware

Laufzeit: Januar 2015 - aktuell

Beteiligte: Malte Büttner, Andreas Eichenseher, Thomas Klostermann, Johannes Grünecker

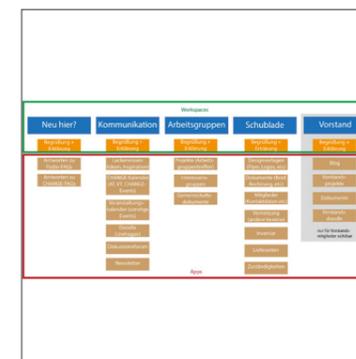
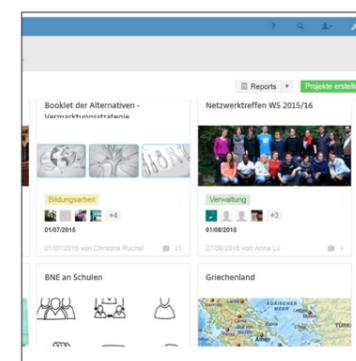
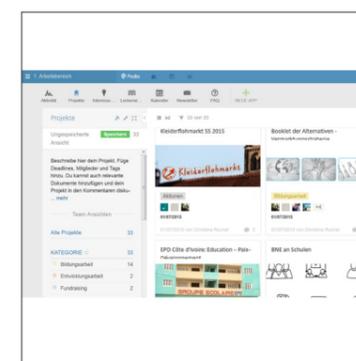
Podio, eine professionelle Software, die uns kostenlos zur Verfügung gestellt wurde, ist der neue Kommunikationsbereich des Vereins. Damit werden verschiedene alte Online-Dienste wie der E-Mail-Verteiler oder auch der VC-Kurs des Vereins zu einer übersichtlichen Plattform zusammengefasst.

Bereits 2014 wurde mit der Implementation von Podio begonnen, nun ist die Software den Anforderungen, die unsere Vereinsarbeit stellt, angepasst. Über die Online-Plattform findet fortan die interne Kommunikation von CHANGE e.V. statt, sodass etwa die Arbeit an Projekten, die Organisation von Terminen sowie der Austausch von Daten einfacher und effizienter vonstatten gehen kann.

Konkret umfasst der CHANGE-Auftritt auf Podio neben einem Kommunikationsbereich auch einen Arbeitsbereich für Projekte, Interessengruppen, Kalendereinträge, Newsletter und Wissensaustausch sowie einen Dateiablagebereich für Dokumente und Designvorlagen aller Art. Dort können auch interaktive Listen über die Zuständigkeiten, Vernetzungsmöglichkeiten oder beispielsweise den Inventar des Vereins aufgerufen werden. Für die Aufgaben des Vorstands existiert ein zusätzlicher Bereich. Außerdem kann jeder Datei, jedem Projekt oder sonstigem Objekt ein Kommentar hinzugefügt werden, was der Kommunikation ebenfalls sehr dienlich ist.

Die Nutzung von Podio macht es nun möglich, dass sich auch neue Mitglieder mit wenigen Mausklicks einen Überblick über alle laufenden und abgeschlossenen Projekte des Vereins machen können. Außerdem konserviert der Online-Dienst vergangene Mitteilungen und Veranstaltungen, sodass redundante Kommunikation reduziert wird.

Wer dem CHANGE-Auftritt auf Podio noch nicht beigetreten ist, es aber möchte, muss sich lediglich mit einer E-Mail-Adresse von den Administratoren Thomas Klostermann, Malte Büttner oder Andreas Eichenseher eintragen lassen. Um sich anfangs einfacher zurechtzufinden, wurde auch ein Bereich mit häufig gestellten Fragen angelegt sowie ein ausführliches Dokument samt Grafik erstellt, das den CHANGE-Auftritt auf Podio erklärt. Die Aufnahme in die Projektmanagementsoftware ist nicht nur CHANGE-Mitgliedern vorbehalten, sondern auch all jenen möglich, die sich beispielsweise lediglich an einem spezifischen Projekt beteiligen möchten.



Projekt: Hochschultag ökosoziale Marktwirtschaft

Laufzeit: Juni 2015

Beteiligte: Anna Dicker, Katharina Koßner, Christina Ruchel, Immanuel Zitzmann + Helfer



Bereits im dritten Jahr organisierte CHANGE e.V. gemeinsam mit dem Praxisforum an der Universität Bamberg – Arbeitskreis für Wirtschaft und Wissenschaft e.V. die Hochschultage „Ökosoziale Marktwirtschaft & Nachhaltigkeit“. Damit entwickelt sich diese Veranstaltung mittlerweile zu einer festen Institution an der Universität Bamberg.

Nachdem es im Jahr 2014 schwerpunktmäßig darum ging, Alternativen zu unserem jetzigen wachstumsbasierten Wirtschaftssystem zu diskutieren, beschäftigten sich die Hochschultage 2015 verstärkt mit der individuellen Verantwortung jedes Einzelnen.

Zum Thema „Was nun, was tun? - Verantwortungsvoller konsumieren, einfacher leben und mehr genießen“ sprachen am 24. Juni unter anderem der EKD- Vorsitzende Heinrich Bedford-Strohm und Tobi und Pia vom Aktionsnetzwerk living utopia. Die Vorträge in Feldkirchenstraße waren wie jedes Jahr gut besucht und CHANGE e.V. konnte sich dank guter Organisation im Vorfeld und eines sehr gelungenen Rahmenprogramms während der Hochschultage erneut als zuverlässiger und innovativer Projektpartner im Hochschulalltag zeigen.

In den Pausen zwischen den Vorträgen und beim abschließenden „get together“ gab es neben leckeren veganen und vegetarischen Snacks von foodsharing Bamberg zudem die Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen und zu regem Meinungsaustausch. Der Verein war hier außerdem mit einem Infostand vertreten, wo unter anderem das selbst herausgegebene Booklet der Alternativen erstmals öffentlich vorgestellt wurde.

In Ergänzung zu diesem Teil der Öffentlichkeitsarbeit fand im Anschluss an die Vortragsreihe des Hochschultags ein Workshop-Tag statt, bei dem CHANGE e.V. nach dem Vorbild der Booklet-Artikel Handlungsoptionen und Alternativen zu verschiedensten Themenbereichen aus dem Alltagsleben vorstellte.



Projekt: Booklet der Alternativen

Laufzeit: Oktober 2014 - Juni 2015

Beteiligte: Lena-Maria Frank, Anna Luib, Christina Ruchel, Johannes Peter

Das Booklet der Alternativen ist ein praktischer Leitfaden, der umweltverträgliche und soziale Alternativen für den Alltag aufzeigt. Auf über 80 Seiten wird in 18 verschiedenen Artikeln konkret auf ein Problem eingegangen und eine greifbare Alternative vorgestellt.

Der Entstehungsgedanke des Booklets ist, dass viele Menschen häufig ein Gefühl der Ohnmacht überkommt, sobald sie sich mit Problemen und Konflikten unserer Welt beschäftigen. Wir beuten die Natur aus, das Fass ist längst am überlaufen und die Ungerechtigkeit in der Welt erscheint so unüberbrückbar wie nie zuvor. Dennoch existieren diverse Lösungen aus diesem Dilemma und diese Stelle wir kurz und prägnant im Booklet vor. Was gibt es beispielsweise für Alternativen zum Konsum, zu herkömmlichen Banken und Stromanbietern oder zu Handys? Durch unser gesamtes Handeln und vor allem unseren Konsum tragen wir zu sozialer Ungerechtigkeit, zu Ressourcenverschwendung und zur Schädigung der Umwelt bei. Doch wer sagt denn, dass das so bleiben muss? Wir möchten einen Beitrag zur Veränderung in dieser Welt beisteuern, Verantwortung übernehmen und geben in diesem Zuge praktische Alltagslösungen für einen verantwortungsvollen Lebensstil.

Die einzelnen Artikel des Booklets wurden von CHANGE-Mitgliedern oder -Unterstützern verfasst, nachdem diese sich eingehend mit der jeweiligen Problematik und vor allem den verfügbaren Handlungsoptionen auseinandergesetzt hatten. Das Booklet erhebt weder Anspruch auf Vollständigkeit noch Endgültigkeit, sondern spiegelt vielmehr den aktuellen Stand der Themenschwerpunkt und Interessen im Verein wieder. Es ist so konzipiert, dass es von allen Interessierten um beliebige Absätze oder auch ganze Artikel erweitert oder abgeändert werden kann. Ziel dieses Systems ist ein (mit)wachsendes Produkt der Interessen und Arbeit vieler einzelner, denen CHANGE e.V. als Netzwerk eine Plattform zum gegenseitigen Austausch bietet.

Das Booklet der Alternativen ist zum kostenlosen Download auf der Vereins-Homepage zu finden und enthält viele Links zu den verschiedenen Themen. Eine auf umweltfreundlichem Papier gedruckte Version geben wir bei Workshops und sonstigen öffentlichen Auftritten von CHANGE e.V. an Interessierte heraus. Desweiteren bieten wir Workshops im Zusammenhang mit dem Booklet an, bei dem nicht nur die neuen Alternativen diskutiert werden, sondern ebenfalls die Hintergründe der in den Artikeln aufgegriffenen Probleme. Eine Gesellschaft befindet sich in dauerhafter Veränderung, welche Reflektion und Bewusstsein erfordert. Die Artikel befinden sich demnach in dauerhafter Überarbeitung. Jeden Tag können sich die Leser unseres Booklets ein Stück näher hin bewegen zu einer gerechteren Welt. Und das kostenlos. Bildung für alle und jederzeit.





Jährlich gibt die öffentliche Hand in Deutschland etwa 320 Milliarden Euro für ihre Beschaffung aus. Entscheidend beim Einkauf ist in der Regel die Wirtschaftlichkeit. Diese sagt jedoch nichts darüber aus, ob die gekauften Steine mit Kinderarbeit gefertigt wurden oder wie viel Regenwald für das Verwaltungspapier abgeholzt wurde. Seit 2009 können deutsche Kommunen zusätzlich öko-soziale Kriterien beschließen, die bei der Beschaffung berücksichtigt werden müssen.

Das Projekt „Offener Brief an die Stadt Bamberg“ begann bereits im Oktober 2014. Damals noch als Petition geplant sollte diese von CHANGE initiierte Maßnahme den Stadtrat und insbesondere die verantwortlichen Stellen in der Stadtverwaltung und bei der öffentlichen Vergabe auffordern, faire, öko-soziale und nachhaltige Kriterien stärker zu berücksichtigen. Aus einer Auswahl an Best-Practice-Beispielen, Vorbild-Projekten in anderen Städten und Kommunen und gängigen Zertifizierungsverfahren und Gütesiegel-Standards erstellten die Mitglieder der Arbeitsgruppe eine Liste an geforderten Kriterien für ein verbessertes, faireres und nachhaltigeres Beschaffungswesen der Stadt Bamberg.

In der ersten Phase mussten zahlreiche Unterstützer geworben werden, die sich zusammen mit CHANGE als Vereine, Organisationen und Institutionen in einem offenen Brief an die Stadtverwaltung richten und die Einhaltung der benannten Kriterien einfordern. Die ursprüngliche Petition konnte so zu einem breiten Bündnis von insgesamt 17 zivilgesellschaftlicher Organisationen in Bamberg ausgeweitet werden. In der zweiten Phase wurde mit tatkräftiger Unterstützung aus allen Vereinsebenen Unterschriften für den Offenen Brief gesammelt. Insgesamt kamen 1087 Unterschriften zusammen. Diese wurden im Juni 2015 Herrn Oberbürgermeister Starke übergeben. Es folgten Beratungen mit Mitgliedern der Grün-Alternativen Liste Bambergs, die bereits mehrfach im Stadtrat für die Einführung derartiger Vergaberichtlinien plädiert hatten. Im Juli schließlich wurde CHANGE von den für das Beschaffungswesen zuständigen Stellen eingeladen, die Sitzungsvorlage für eine entsprechende Stadtratsitzung mit vorzubereiten. Diesem durchaus konstruktiven Treffen folgte eine einmütige Abstimmung des Stadtrates für die von CHANGE initiierte Abänderung der Vergaberichtlinien gemäß fairer, öko-sozialer und nachhaltiger Kriterien.

Wir freuen uns sehr über die Resonanz des Offenen Briefes und hoffen, damit tatsächlich alle Entscheidungsträger*innen in städtischen Einrichtungen und der Kommunalpolitik erreicht zu haben. Nicht nur das Baureferat und die zentrale Vergabestelle, sondern auch Schulen und Kindergärten sollen künftig ihr Budget so einsetzen, dass möglichst kein Schaden für Mensch und Umwelt daraus entsteht.

Um auch nach dem Abschluss des Offenen Briefes weiterhin eine Mitsprachemöglichkeit in den Richtlinienbestimmungen der öffentlichen Vergabe wahrnehmen zu können, wird CHANGE sich bemühen, an den angekündigten runden Tischen teilzunehmen, Weiterbildungsmaßnahmen besuchen und eventuell versuchen, Beratungsangebote mitzugestalten.



Neue Entwicklungen in Abobo: Erfolgreiches Jahr in Côte d'Ivoire

Nachdem EPD noch im letzten Jahr (2014) eine finanzstarke Unterstützung von CHANGE zur Finanzierung von Schulräumen (Krankenzimmer, Bibliothek, Computerraum etc.) erhielt, gelang es der Schule (im Schuljahr 2014/15) erstmalig vom Staat Schüler (ca. 160) überwiesen zu bekommen. Die damit verbundenen Einnahmen in Höhe von ca. 30 Tausend Euro investierte unser Partner im Sommer 2015 in den Kauf eines eigenen Grundstücks in der Peripherie Abobos (Abidjan, Côte d'Ivoire). Das erworbene Grundstück hat eine Fläche von 3500m² (Bild unten: der Präsident von EPD Yaya Touré auf dem beschilderten Grundstück) und soll in den nächsten Jahren für den Bau eines Schulkomplexes erschlossen werden. Dieser könnte größtenteils durch Eigenmittel von EPD finanziert werden, denn bereits in diesem Jahr ist rein rechnerisch ein Einnahmeüberschuss von ca. 40 Tausend Euro möglich. Wahrscheinlich wird der Betrag jedoch deutlich kleiner ausfallen, da der Staat oft spät und nur teilweise die Aufwandsentschädigung für die von ihm gesendeten Schüler auszahlt. Dennoch kann man sagen, dass EPD im vergangenen Jahr erstmalig eine positive Bilanzsumme vorweisen konnte und die finanzielle Autonomie auch zukünftig gesichert scheint. Darauf deuten neben der hohen Schülerzahl (610 im Schuljahr 2015/16) auch die Erfolge der Schüler*innen im sportlichen und kulturellen Bereich hin.

Eine der Stipendiatinnen (zahlt keine Schulgebühren) in der Abiturklasse, namens Cissé Massara, ist in diesem Jahr westafrikanische Meisterin auf der 1500m- und Vize-Meisterin auf der 800m-Distanz geworden. Die Schule hat dieses sportliche Talent in den letzten Jahren mitaufgebaut und will Cissé auch weiterhin fördern.

Die Schule beteiligte sich ebenfalls an einem nationalen Filmwettbewerb für Schülerfilme und erreichte mit einem Filmbeitrag zum Thema „Kinderarbeit“ den dritten Platz.

Unten seht ihr einige Bilder, die in diesem Zusammenhang von den Schülern gemacht wurden.

Wir beglückwünschen unsere Partnerorganisation EPD für die zahlreichen Erfolge und begleiten ihre Arbeit weiterhin, demnächst mit Unterstützung von Gilbert Ekou, der nach seiner Promotion in Bamberg seine akademische Laufbahn an der Universität von Bouaké fortführen wird und sich bereit erklärt hat für uns aus Côte d'Ivoire zu berichten.



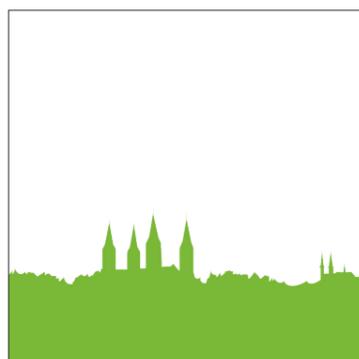
Projekt: BNE - Bildung für nachhaltige Entwicklung

Laufzeit: März 2015

Beteiligte: Anna Dicker, Katharina Koßner, Max Nachbauer



Im März 2015 führte CHANGE ein weiteres Bildungsprojekt zum Thema Nachhaltigkeit an einer Schule durch. Dieses fand am Dientzenhofer Gymnasium in Bamberg statt. Wie schon bei früheren Bildungsprojekten konnten wir Frau Margit Sestak als Kooperationspartnerin gewinnen. Das Projekt fand im Rahmen des Ökoprofilkurses „Ressourcen“ statt und setzte den Schwerpunkt auf die Ungleichverteilung des Ressourcenverbrauchs zwischen verschiedenen Ländern. Insgesamt hielten die Mitglieder von CHANGE in drei aufeinander folgenden Wochen jeweils eine Doppelstunde Unterricht. Hierbei wurde den Schüler*innen in der ersten Stunde zunächst ein anschaulicher Eindruck vom Ausmaß der Ungleichverteilung des Ressourcenverbrauchs und des Wohlstandes gegeben. In der folgenden Stunde wurden dann verschiedene geologische, historische und politische Ursachen für die Ungleichverteilung von Wohlstand thematisiert. Abschließend sprachen wir in der letzten Stunde über mögliche Lösungsansätze. Die Schüler*innen zeigten großes Interesse am Thema und arbeiteten im Unterricht stets aktiv mit. Das Projekt kann somit nur als Erfolg angesehen werden. Wir hoffen, dass wir bei den Schülern ein Bewusstsein für das Problem der Ungleichverteilung von Ressourcenverbrauch und Wohlstand anregen konnten.



Projekt: Steuerungsgruppe Fairtradetown

Laufzeit: Januar 2015 - aktuell

Beteiligte: Imke Bethcke

Seit September 2014 ist Bamberg mit Hilfe von CHANGE e.V. Fairtrade Stadt. CHANGE e.V. vertritt die Zivilgesellschaft in der Steuerungsgruppe „Fairtrade Town Bamberg“. Im Rahmen der fairen Wochen (11. bis 25.09.2015) hat die Steuerungsgruppe am 23. September einen Vortragsabend im Heinrichs-Saal zum Thema „Faire Textilindustrie“ organisiert. Der Referent Frank Braun berichtete über die Zustände der Textilfabriken in El Salvador. Highlight war eine Lifeschaltung per Skype, um mit Arbeiterinnen vor Ort zu sprechen. Für das kommende Jahr sollen weitere Veranstaltungen geplant sowie eine Vergrößerung der Steuerungsgruppe angestrebt werden. Auch steht die Rezertifizierung zum September 2016 an. Schließlich soll eine Bewerbung zur „Fairtrade University Bamberg“ angestoßen werden.



Projekt: Nachhaltigkeits-Challenge

Laufzeit: August 2015 - aktuell

Beteiligte: Jana Costa, Andreas Eichenseher, Hannah Witznath + Helfer

Nachhaltigkeits-Challenge

WeltFAIRsteher - Gestalte die Welt von morgen – jetzt!

Das Projekt WeltFAIRsteher soll es Schülerinnen und Schülern der 6. Jahrgangsstufe aller bayerischen Schulen ermöglichen, sich bewusst mit den vielfältigen Themen der Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen. WeltFAIRsteher ist als eine Nachhaltigkeits-Challenge an verschiedenen Schulen (unabhängig von Schulform) konzipiert. Schülerinnen und Schüler einer Klasse treten dabei gemeinsam an, um ein (erlebnispädagogisches) Wochenende zu gewinnen. Angelehnt an die theoretische Überlegungen von Rost, Lauströer und Raack im Bereich der Bildung für nachhaltigen Entwicklung, wird dabei nicht nur die Förderung der System- und Bewertungskompetenz intendiert, sondern auch die Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler verstärkt in den Blick genommen.

Insgesamt stehen (voraussichtlich) 25-30 Challenges aus sechs verschiedenen Kategorien zur Verfügung: Ernährung, Warenproduktion und Konsum, Interkulturelle Verständigung, Klimawandel und Biodiversität, Wasser und Energie sowie Mobilität und Transport.

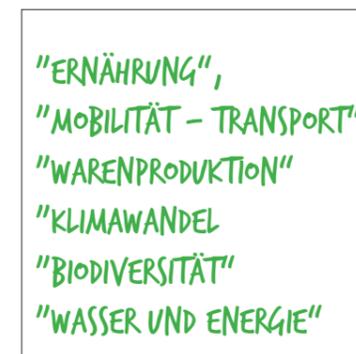
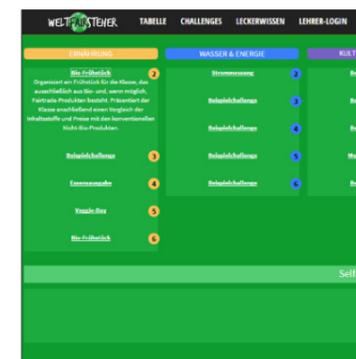
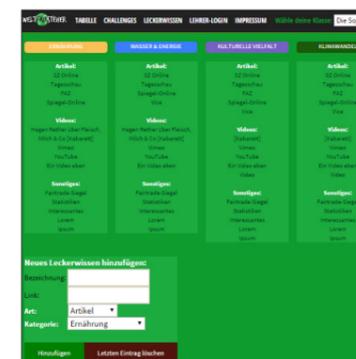
Abhängig vom Schwierigkeitsgrad der einzelnen Challenges werden entsprechend Punkte für erfolgreich absolvierte Challenges gesammelt. Jene Schulklasse, welche am Ende des Schuljahres die meisten Punkte gesammelt hat, gewinnt ein kostenloses erlebnispädagogisches Wochenende (Sponsoren-Suche beginnt ab Februar 2016). Insgesamt steht allerdings nicht lediglich das Bestehen der vorgegebenen Challenges im Vordergrund: Auch Kreativität ist gefragt, denn wer eine eigene nachhaltige Challenge entwirft, kann diese online vorschlagen. Wird die Selfmade-Challenge akzeptiert erhält die Klasse einen Kreativitätsbonus.

Für eine bessere Koordination und Übersichtlichkeit wird derzeit eine Homepage für das Projekt programmiert (Domain voraussichtlich: www.weltfairsteher.jetzt/www.weltfairsteher.de).

Diese bietet nicht nur einen umfassenden Überblick und eine ausführliche Beschreibung der einzelnen Challenges, sondern es werden zudem (im sogenannten Leckerwissen) zahlreiche informative Links zu Artikeln, Videos, etc. für die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung gestellt.

Die Anmeldefrist für das Schuljahr 2016/17 wird voraussichtlich der 04. Oktober 2016 sein. Möchte eine Klasse WeltFAIRsteher werden, muss diese von einer verantwortlichen Lehrkraft per Mail angemeldet werden. Voraussetzung für die Teilnahme sind motivierte Lehrkräfte, die (auch fächerübergreifend und in Kooperation mit anderen Lehrkräften) daran interessiert sind, Themen einer nachhaltigen Entwicklung in den Unterricht zu integrieren.

Das Projekt wird in Kooperation mit Mitgliedern des Max-Weber-Programms (Elitenetzwerk Bayern) durchgeführt.





Mitte April 2015 fand der weltweit ausgerufenen Aktionstag gegen TTIP, CETA und TiSA auch in Bamberg statt. Aufgerufen dazu hatte ein breites Bündnis zivilgesellschaftlicher Organisationen, Gewerkschaften und sozialer Bewegungen, um die Freihandels- und Investitionsschutzabkommen zu stoppen und eine Wirtschaftspolitik zu fordern, die den Menschen besser dient und die Umwelt schützt. Zusammen mit einer Vielzahl weiterer Kooperationspartner wie Greenpeace, Attac, Ver.di, KAB, GEW, Transition etc. war CHANGE e.V. bereits im Vorfeld an der Organisation der verschiedenen Aktionen beteiligt. Bereits Tage vorher verteilten Vereinsmitglieder, Freunde und Helfer in der ganzen Innenstadt Erinnerungs-Fragezettel, die den Passanten die Brisanz und Tragweite von Freihandelsabkommen an allen Ecken und Enden ins Gedächtnis rufen sollte. Ergänzend dazu führte CHANGE e.V. eine Fotoaktion durch, die Bamberger Bürgern die Möglichkeit gab, ihre Meinung zu TTIP plakativ darzustellen.



Am Aktionstag selbst war CHANGE zusammen mit den lokalen Kooperationspartnern an mehreren öffentlichkeitswirksamen Aktionen in der Fußgängerzone und auf dem Maxplatz präsent. Ein Teil der Vereinsmitglieder betreute die sehr erfolgreiche Sammelbriefaktion an EU-Abgeordnete, bei der die Bürger der regionalen Wahlkreise individuell Briefe an ihre Abgeordneten schicken und darin ihre Meinung zu TTIP und CETA bekunden konnten. Andere Vereinsvertreter nahmen aktiv an der Podiumsdiskussion mit Stadtrat-Mitgliedern teil, bei der alle Parteien außer CDU und SPD vertreten waren. Dort ging es vornehmlich um die Frage, inwiefern die Freihandelsabkommen Bamberg und seine Bürger betreffen würde. Im Anschluss an die Podiumsdiskussion fand unter dem Motto „Mit TTIP stirbt...“ ein Flashmob statt, bei dem die Teilnehmer öffentlichkeitswirksam in der Fußgängerzone „starben“ - mit selbstgebastelten Hinweisen auf alle Bereiche und Qualitäten, die durch die Freihandelsabkommen verdrängt, aufgelockert, abgeschwächt oder pervertiert würden.



Ebenso aufmerksamkeitsregend war das selbst verfasste und inszenierte Theaterstück von Mitgliedern des Wildwuchs-Theaters, bei dem sich zwei Antagonisten mit wortwörtlich heruntergelassenen Hosen quer über den Maxplatz hinweg Freihandels-Schmähungen zubrüllten und die Sinnlosigkeit derartiger Abkommen pointiert auf die Spitze trieben.

Neben all diesen Aktionen waren außerdem laufend CHANGE-Mitglieder vor Ort an den Infoständen, um Fragen zu den verschiedenen Freihandelsabkommen, zu Petitionen, öffentlicher Beteiligung und Protestmöglichkeiten jedes Einzelnen zu beantworten.

Insgesamt war der TTIP-Aktionstag in Bamberg das erfolgreich gemeinsam vorbereitete und durchgeführte Projekt einer Vielzahl an zivilgesellschaftlichen Akteuren, das zeigt, dass die Zusammenarbeit immer wieder gut funktioniert und tatsächlich auch eine große Bandbreite an Bürgern ansprechen kann.

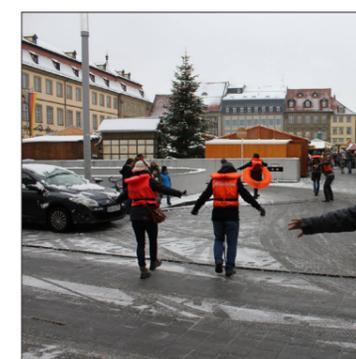


Bamberg im Schnee

Demonstrieren gegen die menschengemachte Klimaerwärmung

Am Samstag den 28.11., einige Tage vor dem zentralen Klimagipfel in Paris, haben wir zusammen mit Attac, Greenpeace und dem Bund Naturschutz Bamberg einen aufsehenerregenden Klimaaktionstag organisiert. Im Schneesturm sind wir mit circa 35 Flashmob-Aktivist*innen in leuchtend-orangen Schwimmwesten, mit Rettungsringen, Paddeln und Taucherbrillen vor dem Bamberger Umsonstladen gestartet. Getrieben von einem giftig-qualmenden Miniatur-Kohlekraftwerk, mussten wir in Zeitlupe mit ausladenden Schwimmbewegungen durch den Weihnachtstubei bis hoch auf den Domberg fliehen. Der befremdlich wirkende Klimaflüchtlingsstrom erntete zahlreiche amüsiert-verwirrte Blicke, sodass die erhellenden Flyer mit Informationen zum Klimagipfel sich hoher Beliebtheit erfreuten und sich quasi von alleine verteilten. Oben angekommen auf dem Domplatz, mussten sich die erschöpften Klimaflüchtlinge noch mit letzter Kraft unter einer Frontex-Limbostange durchquetschen, woran nicht wenige scheiterten. Durch teils berührend-authentische, teils etwas monoton-konventionellen Reden konnten sich die auf dem Domplatz versammelten Zuhörer*innen ein Bild vom mehr oder weniger ausgeprägten Problembewusstsein einiger einflussreicher und prominenter Bamberger Bürger machen. Dem Jugendbuch-Autor Paul Maar nahm man die Sorge um die jungen Generationen beispielsweise wirklich ab.

Eine kleine Gruppe Aktivist*innen, die sich nach dem Schneebad aufwärmen wollte, zog anschließend weiter in die Innenstadt, um dort „Free Huggs für die soziale Klimaerwärmung“ zu verteilen. Denn nach den Pariser Anschlägen und in Zeiten großer Völkerwanderungen erschien es uns sinnvoll, ein „Klima ohne Angst“ unter den Menschen zu verbreiten. Von dem Klimafashmob hat Christian Beyer übrigens ein kurzes professionelles Video gemacht, das absolut sehenswert ist: <https://www.youtube.com/watch?v=p532klhV8Oo>





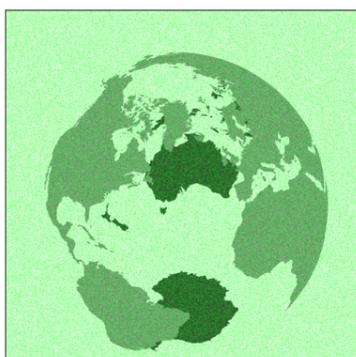
Seit Anfang 2015 ist CHANGE Gastmitglied (auf zwei Jahre befristet) bei VENRO e.V. (Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen). Hierzu eine Kurzinformation: VENRO ist der Dachverband der entwicklungspolitischen und humanitären Nichtregierungsorganisationen (NRO) in Deutschland. Der Verband wurde im Jahr 1995 gegründet, ihm gehören rund 120 Organisationen an. Die NRO kommen aus der privaten und kirchlichen Entwicklungszusammenarbeit, der Humanitären Hilfe sowie der entwicklungspolitischen Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit. Das zentrale Ziel von VENRO ist die gerechte Gestaltung der Globalisierung, insbesondere die Überwindung der weltweiten Armut. Der Verband setzt sich für die Verwirklichung der Menschenrechte und die Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen ein.



VENRO

- vertritt die Interessen der entwicklungspolitischen und humanitären NRO gegenüber der Politik
- stärkt die Rolle von NRO u. Zivilgesellschaft in der Entwicklungspolitik
- vertritt die Interessen der Entwicklungsländer und armer Bevölkerungsgruppen
- schärft das öffentliche Bewusstsein für entwicklungspolitische Themen

Durch unsere Mitgliedschaft fördern wir nicht nur das Engagement dieser Interessensvertretung, sondern können selbst am Netzwerk und den Veranstaltungen von VENRO teilnehmen. Dadurch können wir von erfahrenen Organisationen lernen und unsere Arbeit einer Fachöffentlichkeit präsentieren.



Am 20.04.2015 nahmen zwei Mitglieder von CHANGE an einem Dialog zwischen der Zivilgesellschaft und der Bundeskanzlerin Angela Merkel teil und hatte im Rahmen dieser Veranstaltung u.a. auch die Möglichkeit die Arbeit von CHANGE bei der Geschäftsführerin und dem Vorstandsvorsitzenden von VENRO vorzustellen. Die Veranstaltung war sehr informativ und hochkarätig besetzt. In den Workshops konnten die NRO-Vertreter auf die Diplomaten, die den G7-Gipfel vorbereiteten einwirken, um unterbelichtete Themen auf die Agenda zu holen.

Bisher wurden die Möglichkeiten unserer Mitgliedschaft bei VENRO nur von wenigen genutzt, daher nochmal die Einladung an alle, an Veranstaltungen von VENRO im Namen von CHANGE teilzunehmen und sich in einer Arbeitsgruppe zu engagieren oder im Intranet von VENRO zu informieren. Beispielsweise die Arbeitsgruppe „Globale Strukturpolitik“ ist sehr nah am politischen Entscheidungsfindungsprozess und tauscht sich regelmäßig mit politischen Institutionen wie etwa der Weltbank aus.



I. Mitgliederentwicklung

Für die Arbeit bei CHANGE haben sich seit dem letzten Jahr zehn weitere Mitglieder entschieden, sodass nach Abzug der Abgänge eine Zunahme von fünf Mitglieder zu verzeichnen ist. Es freut uns zu sehen, dass neue engagierte Mitglieder hinzukommen, um die Vereinsarbeit und die zugrunde liegende Idee der nachhaltigen Entwicklung mit Rat und Tat voranzutreiben.

Übersicht der Mitgliederentwicklung 2015

	Anfang 2015	Kündigungen	Zugänge	Ende 2015
Aktive Mitglieder	68	4	10	74
Fördermitglieder	22	1	0	21
Σ	90	5	10	95

II. Verwaltungs- und Werbeausgaben

Unter Verwaltungs- und Werbeausgaben zählen wir (der Definition des DZI folgend) alle Ausgaben des Vereins, die „mittelbar der Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke dienen“ und aus diesem Grunde nicht unmittelbar die Projektarbeit betreffen. Der Verwaltungsaufwand beläuft sich im Jahr 2015 auf 1.150,3 EUR, was einen Anteil von 8,9 % an den gesamten Kosten darstellt. Einen immensen Teil dieser Ausgaben nehmen die Vereinsversicherung und die angefallenen Bankgebühren (53,6 %) ein. Mit diesem niedrigen Prozentsatz kommt der Verein seinem Versprechen nach, die Verwaltungs- und Werbeausgaben ausschließlich durch die Beiträge der aktiven Mitglieder zu finanzieren. Spenden und Fördermitgliedsbeiträge fließen zu 100% in unsere Projektarbeit.

Übersicht der Verwaltungs- und Werbeausgaben 2015

	EUR	%
Gesamtausgaben (EUR)	12.908,9	100,0%
Verwaltungsausgaben (EUR)	1.150,3	8,9%
Projektausgaben (EUR)	11.758,5	91,1%

III. Projektausgaben

All die Ausgaben, die unmittelbar für unsere Projekte aufgewendet wurden, beliefen sich im Jahr 2015 auf 11.758,5 EUR (91,1%). Unserem Schulprojekt in Abobo kommen davon 7.041,9 EUR (59,9%) zu. Davon wurden vorwiegend die laufenden Gehälter des Lehrpersonals bezahlt. Nach der endgültigen Zusage der Landesregierung über die finanzielle Unterstützung der Schule werden bestenfalls diese Ausgaben im nächsten Jahr gedeckt sein (siehe Abschnitt EPD). Ein Anteil der Ausgaben in Höhe von 3.000 EUR (42,6%) wurde als zinsfreier Kredit an EPD vergeben und wird im laufenden Jahr 2016 zurückbezahlt.

IV. Einnahmen

Im Jahr 2015 hat CHANGE durch seine Mitglieder, Spenden und den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb 9.299,6 EUR eingenommen. Die Getränkepartie „Usi macht Musi“ aber auch das Benefizkonzert stellen mit 3.528,8 EUR (37,9%) nach den Mitgliedsbeiträgen die größten Einnahmequellen des Vereins dar. Die Unterstützung durch die Mitgliedsbeiträge macht 46,4 % und die Spendeneinnahmen immerhin 15,3 % aus.

Spenden	1.420,01 €	15,3%
Gutschriften	37,00 €	0,4%
(Mitglieds-)beiträge	4.313,00 €	46,4%
wirtschaftl. Erträge	3.528,81 €	37,9%
Zinseinnahmen	0,80 €	0,0%
Σ	9.299,62 €	100,0%

Die Verwendung der Einnahmen ist je nach Tätigkeitsbereich des Vereins für das Jahr 2015 wie folgt gegliedert:

	Einnahmen	Ausgaben
wirtschaftlicher Geschäftsbereich	7.252,81 €	3.724,00 €
Zweckbetrieb	- €	- €
ideeler Bereich	5.770,01 €	12.908,86 €
Vermögensverwaltung	0,80 €	- €
Einnahmen/Ausgaben	- €	3.609,24 €

Vereinsentwicklung:

Gemäß unserem Selbstverständnis als Netzwerk von Engagierten und Plattform für vereinsübergreifenden Austausch und Projektzusammenarbeit freuen wir uns jederzeit über neue Gesichter, sei es als neue Mitglieder oder in projektspezifischen Kooperationen. Ein weiterer Schwerpunkt der Vereinsentwicklung liegt in der überregionalen Vernetzung von CHANGE e.V.. Dazu wollen wir verstärkt ehemalige Vereinsmitglieder integrieren, die Bamberg bereits wieder verlassen haben und sich weiterhin im Verein engagieren möchten. Mit der Implementierung unserer neuen Projektmanagementsoftware PODIO haben wir 2015 bereits die Rahmenbedingungen und das Handwerkszeug gleichermaßen vorbereitet, mithilfe derer in Zukunft zunehmend auch web-basierte Kampagnen und Projekte organisiert und durchgeführt werden sollen.

Ergänzend hierzu wird im ersten Quartal 2016 die vollständig überarbeitete Vereins-Homepage online gehen und die Außendarstellung des Vereins auf den aktuellen Stand bringen.

Neben dem Ausbau unserer Vernetzungs- und Organisationsmöglichkeiten legen wir auch besonderen Wert auf die interne Vereinsentwicklung. Neben den obligatorischen CHANGE-Wochenenden wollen wir mit einem weiteren Netzwerktreffen im ersten Halbjahr 2016 unseren externen Mitgliedern die Möglichkeit bieten, wieder einmal vor Ort in Bamberg zu sein und über zwei Tage hinweg aktiv am Vereinsgeschehen und -entscheidungen teilhaben zu können. Wir hoffen auf zahlreiche Anregungen und die Verbreitung des CHANGE-Gedankens auch außerhalb Bamberg. Darüber hinaus bieten wir allen Mitgliedern neben der vereinsbezogenen Mitarbeit in Arbeitsgruppen und der damit verbundenen projektspezifischen Gestaltungsmöglichkeiten immer auch die Möglichkeit zur Teilnahme an externen Tagungen, Weiterbildungen und Schulungen. Bildungsarbeit bei CHANGE e.V. umfasst sowohl die Durchführung von Bildungsprojekten als auch die Förderung interner Weiterbildungsmaßnahmen und -möglichkeiten.

Projektentwicklung:

Neben den regelmäßig jedes Semester stattfindenden Aktionen wie dem Benefizkonzert, Vorträgen oder der „Usi macht Musi“-Party werden 2016 einige von den bereits initiierten Projekte und Ansätzen weiterentwickelt oder vertieft werden. Dazu gehören unter anderem alle Bildungsprojekte im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Unter dem Motto „WeltFAIRsteher“ wird die bereits aufwändig vorbereitete Nachhaltigkeits-Challenge im September 2016 zu Beginn des neuen Schuljahres offiziell starten. Als Kooperationsprojekt mit Mitgliedern des Max-Weber-Programms sollen die Challenges bayernweit an Unterstufen angeregt werden.

Weitere Bildungszusammenarbeiten sind mit Bamberger Schulen geplant. Anfang April startet das FairTeiler-Projekt am Dientzenhofer-Gymnasium, das die Vermittlung des „Sharing-Gedankens“, die damit verbundenen Vorteile, ökosozialen und ökonomischen Auswirkungen aber auch Missbrauchsmöglichkeiten im Rahmen eines Projekttagess thematisieren soll. Ende Juli wird am Eichendorff-Gymnasium außerdem ein weiteres Ernährungsprojekt stattfinden.

Auch im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit steht 2016 einiges an. Das EPD Schulprojekt in Côte d'Ivoire wird weiterhin von CHANGE begleitet, die Kooperation kann jetzt außerdem durch ein CHANGE-Mitglied vor Ort direkter kommuniziert werden. Auch das Sunshine Zambia Project mit der Sani Foundation in Lusaka, Zambia wird ausgeweitet. Neben der Durchführung verschiedenen Fundraisingaktionen sollen auch die Möglichkeiten einer wissenschaftlichen Untersuchung und Begleitung des Projektes ausgelotet und Konzepte erarbeitet werden, wie die gesamtgesellschaftliche Situation geistig behinderter Menschen in Entwicklungsländern generell verbessert werden kann.

Ein weiterer Projektschwerpunkt wird 2016 auf dem Themenbereich Flucht und Migration liegen, insbesondere den Projektierungsmöglichkeiten im Umgang mit Fluchtursachen. Angedacht sind Online-Aufklärungsarbeit und interne Weiterbildung der Vereinsmitglieder. Bereits in der Umsetzung befindet sich der Projektansatz, mit investigativem Theater politische Bildungsarbeit im Themenbereich Flucht, Migration, Fremdenfeindlichkeit und Gewalt mit theaterpädagogischen Mitteln umzusetzen.

Themenschwerpunkte:

CHANGE e.V. wird 2016 für ein weiteres Jahr Gastmitglied bei VENRO sein und diese Möglichkeit der Vernetzung mit anderen, überregionalen Organisationen und Arbeitsgruppen nutzen.

Weitere, noch nicht in bereits laufende Vereins-Projekte integrierte Themenschwerpunkte liegen 2016 auf jeden Fall im Bereich der Freihandelsabkommen TTIP, CETA und TiSA, und der politischen Protest- und Handlungsmöglichkeiten dagegen. Auch im kommunalpolitischen Bereich wollen wir die Position von CHANGE e.V. als zivilgesellschaftlichem Akteur insbesondere im Bereich von nachhaltigem und bewusstem Konsum bzw. fairer Beschaffung weiter stärken und Vernetzungsmöglichkeiten und Projektkooperationen nutzen. Neben der Weiterentwicklung der Forderungen des Offenen Briefes sind auch ein verstärktes Engagement bei der Fairtrade-Town-Initiative denkbar sowie die Möglichkeit, diese Konzepte auch an die zuständigen Universitätsstellen heranzutragen. Vor allem jedoch wollen wir unsere Mitglieder nach wie vor ermutigen, sich selbstständig und zwanglos mit einer Bandbreite von Themenkomplexen auseinanderzusetzen und weiterzubilden und ihnen eine dafür geeignete Plattform bieten.

